



Rote Post Rüdiger Weiß

08.10.2015

FÜR DICH IM LANDTAG

INHALT DIESER AUSGABE

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele tausend Menschen erreichen erschöpft in Zügen und Bussen unsere Republik. Sie kommen, weil sie hier Schutz für sich und ihre Familien suchen, weil sie der Armut entrinnen wollen und weil sie auf ein besseres Leben für sich und ihre Kinder hoffen.

Nordrhein-Westfalen begrüßt jede Woche Tausende Flüchtlinge. Seit Januar sind mehr als 150.000 Frauen, Männer und Kinder hier angekommen. Nordrhein-Westfalen nimmt derzeit 30 Prozent aller nach Deutschland kommenden Flüchtlinge auf – neun Prozentpunkte mehr, als es laut Königsteiner Schlüssel müsste. NRW macht das, um unter anderem Bayern zu entlasten. Das erfordert viel Engagement auf allen Seiten, vor allem von den unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den aufnehmenden Städten und Gemeinden.

Umso wichtiger war nun auch das klare und deutliche Signal aus Berlin vom Flüchtlingsgipfel: Bund und Länder haben sich auf ein Maßnahmenpaket zur Bewältigung der hohen Flüchtlingszahlen verständigt. Der Bund will den Ländern pro Flüchtling monatlich 670 Euro zahlen. Die Beschlüsse sind ein guter Schritt nach vorn und werden Kommunen und Ländern helfen, die großen Herausforderungen in der Flüchtlingspolitik zu bewältigen. Doch die konkrete Umsetzung von Maßnahmen für Flüchtlinge liegt bei den Ländern.

Anfang Oktober hat der Landtag über den dritten Nachtragshaushalt für 2015 beraten. Darin sollen gut 900 Millionen Euro für die Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen zusätzlich bereitgestellt werden. Mit dem Hilfspaket schaffen wir unter anderem die Voraussetzung, dass wir die Integration von Flüchtlingen verbessern.

Von den zu erwartenden Mehrausgaben für Flüchtlinge entfallen mit 863 Millionen Euro der Löwenanteil auf das Landes-Innenministerium: 313 Millionen Euro setzt das Land für Aufnahme, Transport und Versorgung von Asylsuchenden an. Weitere 152 Millionen Euro stehen für bis zu 50.000 Unterkunftsplätze bereit. Zudem sollen mit 217 Millionen Euro die aufnehmenden Kommunen entlastet werden, indem die Pauschalzuweisungen des Landes für die zunehmende Zahl von Flüchtlingen nach einem aktuelleren Stand (Vorziehen des Stichtags) berechnet werden. Das dazugehörige Flüchtlingsaufnahmegesetz wurde diesbezüglich Anfang Oktober im Landtag debattiert und geändert.

Ich bin dankbar, froh und auch stolz, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Arme weit öffnen und Flüchtlinge in Deutschland willkommen heißen.

Herzlichst
Dein

Bericht aus dem Landtag: Seite 2

- Finanzen
- Besuchergruppe

Neues aus dem Wahlkreis: Seite 3 - 4

- 50 Jahre SUS Oberaden Leichtathletik
- Weltmeisterin empfangen
- Vortrag von Bernhard Dahldrup zum Thema „Kommunalfinanzen“
- Besuch bei der Busemann GmbH
- 90 Jahre DRK in Bönen
- Johannisfeier in Weddinghoven
- Dämmerschoppen in Bergkamen- Weddinghoven
- 40 Jahre Siedlungsgemeinschaft „Im Holtfeld“
- Fest der Kulturen im Lippepark
- Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden beim Parteitag Kreis Unna
- Freiluftgalerie in Hamm-Herringen

Termine und Veranstaltungen: Seite 5

- Der direkte Draht zu mir
- Tabelle: Sprechzeiten und Sitzungen

Finanzen

Der Landtag NRW hat in seiner letzten Sitzungsrunde zwei wichtige Entscheidungen getroffen, die sich positiv auf die Finanzen der Städte und Gemeinden des Kreises Unna auswirken.

Ich bin froh, dass es nicht nur gelungen ist, mit zusätzlichen Mitteln des Landes und des Bundes die Aufwendungen für die Flüchtlingsunterbringung in 2015 komplett zu übernehmen und für 2016 sogar ein Polster für Integrationsmaßnahmen zu schaffen, sondern mit dem KIP zusätzlich auch Zukunftsinvestitionen in Kamen, Bergkamen und Bönen – in Schulen, Straßen und Wissenstransfer – finanziert werden können. Damit machen wir deutlich: Land und Bund übernehmen Verantwortung für die Kosten der Flüchtlinge und stärken die Investitionskraft.

Kommunalinvestitionsförderungsprogramm - 9,4 Mio. € für Zukunftsinvestitionen

Mit dem Beschluss der Regelung zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsprogrammes verteilt das Land die Mittel aus dem 3 Mrd. € Programm des Bundes zur Förderung kommunaler Investitionen. Insgesamt steht für NRW rd. eine Mrd. € zur Verfügung. Als Verteilmaßstab werden nun landesweit die Schlüsselzuweisungsfaktoren der Gemeindefinanzierung genutzt. Dies wirkt sich insbesondere positiv auf strukturschwache Städte aus. Kamen erhält insgesamt 3.443.872,84€. Für Bergkamen sind es 5.187.389,70€ und Bönen wird 745.993,00€ zur Verfügung gestellt. Insgesamt macht das eine Summe von knapp



9,4 Mio.€. Die Entscheidung über die Verwendung der Mittel liegt bei den Kommunen selbst.

Mit der Änderung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG) und der Beschlussfassung des 3. Nachtrags zum Haushalt 2015 übernimmt das Land NRW -unterstützt vom Bundesweiteren Kosten der Flüchtlingsaufnahme im laufenden Jahr. Die Stadt Kamen erhält nach jetzigen Prognosen insgesamt etwa 3,2 Mio. €, Bergkamen 3,6 Mio. € und die Gemeinde Bönen 1,4 Mio. €.

Für das Jahr 2016 hat der Bund 670 € pro Monat und Flüchtling im Verfahren zugesagt. Damit ist der Durchbruch für eine dynamische Kostenbeteiligung des Bundes an der Unterbringung der Flüchtlinge geschafft. Die landespolitische Umsetzung ist nicht ganz trivial, da zwei unterschiedliche Finanzierungssysteme aufeinander stoßen. Das Land und die Kommunalen Spitzenverbände haben sich daher schon in dieser Woche verständigt, gemeinsam Eckpunkte für eine Systemumstel-

lung im Jahr 2017 zu erarbeiten. Für das kommende Jahr wird es eine Übergangsregelung geben. Daneben wird das Land die Bundesmittel pro Flüchtling und Monat an die Städte und Gemeinden weiterleiten.

Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung

Vorausgesetzt, die aktuellen Verfahren (ca. 850 an der Zahl) blieben bis Ende 2016 ohne Entscheidung durch das BAMF. Mit jedem Entscheid reduziert sich die Summe. Dies ist systemgerecht, denn damit reduziert sich ebenso die Zahlsumme aus dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Anerkannte Flüchtlinge ohne Erwerbseinkommen gehen dann in die allgemeinen Sicherungssysteme über. Ich gehe aktuell davon aus, dass es analog zum Verteilungsmaßstab des Bundes zunächst einen Abschlag und zum Ende des Jahres 2016 dann eine Spitzabrechnung geben wird.

Besuchergruppe

Zum Ende einer vollen Plenarwoche empfing ich rund 30 Bürgerinnen und Bürger aus Herringen. Nach einer Informationsveranstaltung über die Geschichte und den Aufbau des Hauses und dem anschließenden Besichtigen des Plenarsaals, gab es Gelegenheit die Plenardebatte eine Stunde lang live mitzuerleben.

Anschließend lud ich meine Gäste zur gemeinsamen Diskussion. Neben Fragen zum politischen Ablauf, den politischen Zielen, der Arbeit in Düsseldorf sowie im Wahlkreis, konnten die Gruppenteilnehmer auch persönlich Fragen an mich stellen.



BESUCHERGRUPPEN:

Der Landtag NRW steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Gerne empfangen ich Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis in Düsseldorf, um Euch einen Einblick in meine Arbeit zu verschaffen. Auch für mich sind diese direkten Gespräche wichtig, denn so erfahre ich oft von aktuellen Problemen aus dem Wahlkreis. Wenn ihr mich als Gruppe also im Düsseldorfer Landtag besuchen kommt, scheut Euch nicht davor in meinem Landtagsbüro anzurufen oder mir eine E-Mail zu senden.

**50 Jahre SuS Oberaden
Leichtathletik**

Neues aus dem Wahlkreis

**Besuch bei der Busemann
GmbH**

Am 19. Juli 1965 gründeten in der Gaststätte "Zum Kreuzer" neun sportbegeisterte junge Männer die Leichtathletikabteilung im SuS Oberaden. Dieses Jahr jährte sich das Ereignis zum 50. Mal.

Anlass genug für die Oberadener Truppe um den 1. Vorsitzenden Joachim Felgenhauer, zum gemeinsamen Vormittag ins Römerbergstadion zu laden. Gerne überbrachte ich zu diesem goldenen Jubiläum die Grußworte und einen "flachen Blumenstrauß" der SPD.

Die richtige Mischung aus sportlichem Ehrgeiz, einer guten Trainings- und Wettkampfanlage und einem fast schon familiären Zusammenhalt unter den Leichtathleten haben dieses 50-jährige Bestehen möglich gemacht. Erst wenige Tage zuvor hatte der Verein auch international für Furore gesorgt, als nämlich die 17-jährige Julia Ritter im kolumbianischen Cali die U18-Weltmeisterschaft im Kugelstoßen gewonnen hatte.

Weltmeisterin in der Heimat empfangen

Die Oberadenerin Julia Ritter gilt als eines der größten Talente in der deutschen Leichtathletik. Ihr großes Können beim Kugelstoßen bewies die 17-Jährige in der letzten Woche im kolumbianischen Cali, als sie sich nämlich den Titel bei der U-18-Weltmeisterschaft sicherte. Auf 18,53 Meter stieß Julia ihre drei Kilogramm schwere Kugel und damit weiter als die versammelte Konkurrenz insbesondere aus den USA und aus Mazedonien.



Ihr Heimatverein, die Leichtathletikabteilung des SuS Oberaden, bereitete ihr einen tollen Empfang im Oberadener Römerbergstadion. Rund 200 Menschen, darunter viele Kinder, sowie die versammelte Lokalpresse und ein Fernsichteam des WDR begrüßten die beste U18-Kugelstoßerin der Welt zurück in ihrer Heimat. Sichtlich gerührt nahm Julia alle Glückwünsche voller Freude entgegen.



**Vortrag von Bernhard Daldrup
zum Thema „Kommunal Finanzen“**

Der Bönener SPD-Bürgermeisterkandidat Robert Eisler hat Ende Juli zu den schwierigen und teilweise sperrigen Themen kommunale Selbstverwaltung und Herausforderungen an die kommunale Finanzierung den SPD-Bundestagsabgeordneten Bernhard Daldrup in die „Alte Mühle“ nach Bönen eingeladen.

Bernhard Daldrup ist kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und hat es geschafft, die größten Probleme und Herausforderungen der Kommunal Finanzen für die interessierten Zuhörer verständlich offenzulegen und herauszuarbeiten.

Das zentrale Problem vieler kommunaler Haushalte wie auch der in Bönen ist es, dass diese sich aufgrund enorm gestiegener Mehrbelastungen nicht mehr alleine aus den Aufwendungen befreien können. Gründe hierfür liegen zum Beispiel in gestiegenen Sozialausgaben, hohen Altschulden und Kassenkrediten oder Investitionsdefiziten in den Städten und Gemeinden.

In den letzten Jahren wurden immer größere Anstrengungen unternommen, mit Hilfe von zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln bei der Haushaltskonsolidierung auf kommunaler Ebene positiv einzuwirken.

Als Beispiel sei in diesem Zusammenhang das auf S.2 erwähnte Investitionspaket des Bundes mit einem Volumen von 3,5 Milliarden Euro angeführt, von dem im konkreten Fall knapp 750.000 Euro direkt in der Gemeinde Bönen angekommen sind. Die Bestrebung, die Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern neu und effizienter zu organisieren, wird noch viel Anstrengungen verlangen und ist noch lange nicht abgeschlossen.

Ebenfalls Ende Juli habe ich die Busemann GmbH in Bergkamen-Overberge besucht. Nicht zuletzt aufgrund meiner Mitgliedschaft in der Enquete-Kommission „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW“ im Düsseldorf Landtag interessiere ich mich sehr für das produzierende Gewerbe in meinem Wahlkreis.

Das mittelständische Unternehmen mit derzeit rund 140 Beschäftigten ist ein echtes Schwergewicht in seinem Produktionsfeld. Ihre Firmengründer Paul Rüttershoff und Heinrich Busemann gelten als Erfinder des in ganz Europa bekannten Wassereises, welches eigentlich als Erfrischungsgetränk hergestellt wird. Außerdem führt die Busemann GmbH den deutschen Markt mit seiner Popcorn- und Slusheis-Produktion an.

Das Unternehmen wurde 1974 gegründet, seit 1978 ist es im Familienbesitz von Helmut Werner. Dieser ist auch heute noch Geschäftsführer der Firma mit dem berühmten „Bussybären“, der noch heute von fast jeder Wasser- oder Kratzeisverpackung grinst.

Wie viel hier am Firmenstandort in Bergkamen von den 140 Beschäftigten mit zum großen Teil internationaler Herkunft produziert wird, verdeutlichte Vertriebsleiter Gilbert Kipp anhand einiger Zahlen. So wurden im Jahr 2014 ganze 46.000 Europaletten Wassereis im Werk ausgefahren. Außerdem kommt die Firma Busemann auf eine Tagesproduktion von 3,5 Millionen „Strips“ Wassereis und zehn Tonnen Popcorn.

Der zweieinhalbstündige Besuch hat mir außerordentlich gut gefallen. Helmut Werner und Gilbert Kipp führen und repräsentieren ein tolles mittelständiges Unternehmen - direkt vor unserer Haustür.



90 Jahre DRK in Bönen

Der Ortsverein Bönen des Deutschen Roten Kreuzes feierte Ende August sein 90-jähriges Bestehen. Am Vereinsheim im Königsholz durfte ich auch ein paar Grußworte an die vielen anwesenden Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler richten und den ersten beiden Vorsitzenden Angelika Flechsig und Timo Beckschäfer meine Glückwünsche überbringen.



Bönens Bürgermeister Rainer Eßkuchen, Angelika Flechsig (1. Vorsitzende DRK Ortsverein Bönen) und Timo Beckschäfer (Vorsitzender)

Johannisfeier in Weddinghofen

Auch die SPD war beim Johannisfeuer in Weddinghofen vertreten. Beim Besuch habe ich mir die leckere Erdbeerbowle - hier mit Ortsvorsteher Dirk Haverkamp, seiner Frau Simone und Ratsfrau Brigitte Matiak - schmecken lassen.



Johannisfeier in Weddinghofen: Ortsvorsteher Dirk Haverkamp, Simone Haverkamp und Ratsfrau Brigitte Matiak

Dämmerstopp in Bergkamen-Weddinghofen

Mitte August habe ich dem SPD-Ortsverein Weddinghofen einen Besuch abgestattet. Die Parteifreunde um den OV-Vorsitzenden Julian Deuse haben zum traditionellen Dämmerstopp in der Schulstraße eingeladen. Auch finanziell rechnet sich das für das kommunale Unternehmen. Denn das Teuerste am Mietverhältnis ist immer noch der Mieterwechsel und die Renovierung dazwischen. Es war auch diesmal wieder eine gelungene Veranstaltung, die mir nicht zuletzt aufgrund der Bürgernähe besonders am Herzen liegt.

40 Jahre Siedlungsgemeinschaft "Im Holtfeld"

In Bönen wurde im August ein rundes Jubiläum eingeläutet. Die Siedlungsgemeinschaft "Im Holtfeld 1975" feierte ihr 40-jähriges Bestehen. In der Straße Auf dem Holtfeld organisierte die Nachbarschaft aus diesem Anlass ein Straßenfest für alle Anwohner mit Musik und Verköstigung. Die Siedlungsgemeinschaft ist in den letzten 40 Jahren von 35 auf fast 400 Mitglieder angewachsen.



Wolfgang Petschak (l., 2. Vorsitzender) und Rainer Fabian (3.v.r., 1. Vorsitzender). Bönens Bürgermeister und Vereinsmitglied Rainer Eßkuchen (3.v.l.), SPD-Bürgermeisterkandidat in Bönen Robert Eisler

Fest der Kulturen im Lippepark

Am 30. August habe ich das Fest der Kulturen im Lippepark in Hamm-Herringen besucht. Auf einer großen Bühne legten Kindertagesstätten und -gärten aus dem Viertel einige tolle Tänze und Darbietungen hin. Hier wurde auch ein gemeinsames Gebet sowie Grußworte von christlichen und islamischen Geistlichen gesprochen. Daneben waren sehr viele Kulturvereine, gemeinnützige Organisationen und Interessenvertretungen aus dem Ort mit einem Stand anwesend und informierten über ihre integrative und kulturell wertvolle Arbeit. Außerdem gab es auch einige kulinarische Highlights für die vielen Besucher: Verschiedene Gastwirte und Imbissbetreiber boten leckere Speisen und Getränke aus unterschiedlichsten Herkunftsländern an. Auch bei gellender Sonne und Temperaturen deutlich über 30 Grad war die Stimmung im Lippepark sehr positiv und ausgelassen.



Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden beim Parteitag Kreis Unna

Mit bewundernswerter Disziplin schwitzten sich 135 Delegierte Mitte August durch die lange und anspruchsvolle Tagesordnung des SPD-Unterbezirksparteitages. Bei tropischen Temperaturen, die noch den gesamten Abend herrschten, zogen sie nicht nur die Wahlgänge durch, sondern diskutierten nahezu alle Anträge des Parteitages mit bisweilen ähnlich hitzigem Engagement. Die Wahlen zum Vorstand liefen ohne große Überraschungen ab. Oliver Kaczmarek erlebte eine überzeugende Wiederwahl: 93 Prozent der Versammlung sprachen sich für ihn als Vorsitzenden aus. Auch Sigrid Reihls, Rainer Schmelzter und meiner Wenigkeit wurden jeweils Vertrauensbeweise bekundet. Wir drei fanden alle mehrheitliche Zustimmung als Stellvertreter von Oliver Kaczmarek. Für das Vertrauen bedanke ich mich herzlich!

Freiluftgalerie in Hamm-Herringen

In der Herringer Fritz-Husemann-Straße hat dieses Jahr die vierte Vernissage in der Freiluftgalerie im Rahmen eines Straßenfestes eröffnet. Unter dem Motto "Die ganze Welt in Herringen" sind viele farbenfrohe Bilder in der Freiluftgalerie zu bestaunen. Ich selbst habe mich auch einmal künstlerisch versucht.



WEITERE TERMINE IM WAHLKREIS:

Wen ich sonst noch während der Sommerpause traf und welche Veranstaltungen ich besucht habe, könnt ihr auf meiner Facebook-Seite und auf meiner Webseite nachlesen!
 Web: <http://www.ruediger-weiss.de/>
 Facebook: <https://www.facebook.com/ruediger.weiss.de?fref=ts>

Termine und Veranstaltungen

Der direkte Draht zu mir

Mein Wahlkreisbüro steht für alle offen. Komm vorbei, falls Du Fragen zu politischen oder gesellschaftlichen Themen hast oder das Gespräch mit mir suchst. Die genauen Uhrzeiten meiner Sprechstunden erfährst Du telefonisch unter der nachstehenden Nummer. Für weitere Fragen, Anregungen und Kritik oder für Rückmeldungen aller Art bin ich jederzeit dankbar.

Bitte schreib mir direkt an:

ruediger.weiss@landtag.nrw.de

Du kannst Dich auch vertrauensvoll an mein Team wenden, um Fragen zu klären oder einen Gesprächstermin mit mir zu vereinbaren.

Bahnhofstraße 9
59174 Kamen
Tel.: 02307/72531
Fax: 02307/72537

Im Folgenden eine kleine Auswahl meiner Termine:

21. Oktober	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen und Bürgermeisteramt Herringen
23. Oktober	Sitzung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
27. Oktober	Sitzung Ausschuss Sport; Abend-Veranstaltung „Fraktion vor Ort“ mit dem Thema BHKG im Bürgerhaus Kamen-Methler
28. Oktober	Sitzung Ausschuss Schule & Weiterbildung
04. – 06. November	Plenum Landtag
13. November	Sprechstunde vor Ort: Wahlkreisbüro Kamen
16. November	Sitzung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
18. November	Sitzung Ausschuss Schule & Weiterbildung
24. November	Sitzung Ausschuss Sport;
25. November	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen und Bürgermeisteramt Herringen
02. – 04. Dezember	Plenum Landtag
07. Dezember	Sitzung Enquete Kommission Handwerk & Mittelstand
09. Dezember	Sitzung Ausschuss Schule & Weiterbildung
14. Dezember	Sprechstunde vor Ort: Parteibüro Bönen und Bürgermeisteramt Herringen
16. – 18. Dezember	Plenum Landtag



ÜBRIGENS:

Mein nächster Newsletter erscheint Ende Dezember!

Rote Post
Rüdiger Weiß